



Änderungsantrag zu TOP 36

Von: "Mario Beck" <Mario.Beck80@web.de>

An: heikeliebel@googlemail.com, kathrin_gruentker1984@yahoo.de, schwaab.karben@googlemail.com, externdb@aol.com, mafa1977@yahoo.de, gauterin.albrecht@hotmail.de, raif.toma@gmx.de, kai-uwe.fischer@gmx.de, Mail@wwwollny.com, michaela.joerg@freenet.de, Gubitzer-david@t-online.de, margarete-hermanns@t-online.de, Carsten-hess91@web.de, Gahrchristian@aol.com, ehrhard.menzel@web.de, Juergen_Hintz@gmx.de, lenzingrid@aol.com, vpenkwitt@t-online.de, marita0713@gmx.de, rc.wortmann@t-online.de, s.helwig@die-helwigs.de, Christian.Neuwirth@cdu-karben.de, Guido.Rahn@karben.de, guenther.mueller112@t-online.de

Datum: 25.05.2020 22:39:38

Hallo zusammen,

folgender Vorschlag:

Die Stvv hält es für ein eminent wichtiges Anliegen, das Einzelhandels-, Kultur-, Sport-, Kino- und Gastronomie-Angebot in Karben möglichst zu erhalten und die betroffenen Unternehmen, Verein/Initiativen etc. im Rahmen der kommunalen Möglichkeiten zu unterstützen. Die Stvv begrüßt daher die diversen Hilfsprogramme von Land und Bund und die Maßnahmen des Magistrats wie bspw. die Plattform karben.stark.business/.

Der Magistrat wird beauftragt, den Fraktionen einen Überblick über die an ihn gerichteten Hilfsersuchen der o.g. Gruppen und die bereits ergriffenen Maßnahmen und Ideen auf kommunaler Ebene zu geben, zum Beispiel im Rahmen einer Ausschuss-Sitzung. Auf dieser Basis und unter Berücksichtigung der Programme von Bund und Land können dann die Fraktionen und die politischen Gremien über die Wirksamkeit der eingeleiteten Maßnahmen beraten und ggf. weitere Ideen entwickeln.

Begründung:

Der Änderungsantrag greift die Intention des Grünen-Antrags auf und berücksichtigt, dass inzwischen Programme (u.a. Land Hessen für Vereine und Kultur) anderer Ebenen und Maßnahmen auf Karbener Ebene ergriffen worden sind. Die im Ursprungsantrag gewählte Formulierung, "finanzielle Ausfälle durch die Auswirkungen der Corona-Krise auch mit Unterstützung der Stadt aufzufangen", könnte uns überfordern. Unbeschadet dessen, dass es sich um einen Prüfungsantrag handelt, sollte man der Gefahr einer unrealistischen Erwartungshaltung an die Stadt vorbeugen.

Das o.g. Vorgehen soll für eine gemeinsame Faktenlage sorgen. Die Ableitung von ggf. weiteren Maßnahmen im Einklang mit den finanziellen Möglichkeiten der Stadt und die Entwicklung von kreativen Ideen sollte als gemeinsame Aufgabe begriffen und nicht einseitig an den Magistrat delegiert werden.

VG
Mario